

Allen Grund zu feiern

Die Resi-Freunde verleihen dem großen Schauspieler Manfred Zapatka den Ehrenpreis

Führten hinreißend durch den Abend: Lisa Wagner und Shenja Lacher.

Würdige Preisträger: Vincent Glander (li.) und Manfred Zapatka. © Adrienne Meister (2)



Am Ende hat er doch ein Tränchen verdrückt. Tief berührt sei er, gestand Manfred Zapatka, nachdem er „zum ersten Mal besungen“ worden sei in seinem Leben. Tatsächlich war der Song von Johnny Cash, den Schauspielkollege und Zapatka-Fan Robert Dölle für den großen Theatermann (und Cash-Fan!) kurz zuvor auf der Bühne dargeboten hatte, einer der Höhepunkte dieses insgesamt glanzvollen Abends im Münchner Residenztheater, an dem Zapatka der Kurt-Meisel-Preis für sein Lebenswerk verliehen wurde.

Nach Martin Benrath im Jahr 1989 ist der 84-Jährige erst der zweite Schauspieler, dem diese Auszeichnung zuteilwird. Standing Ovation vom Publikum für ihn, der am Abend zuvor schon als „Lear“ auf der Bühne begeistert hatte und in seiner Rede nun den Menschen dankte, die ihn immer wieder besetzt hätten, allen voran die Intendanten Dieter Dorn (in seiner Zeit an den Kammerspielen) und nun Andreas Beck.

Der Verein der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels, wie die Resi-Freunde einst hießen, hatte auch Grund zu feiern: Seit 50 Jahren ist man treuer Unterstützer – finanziell wie ideell – des Residenztheaters. Die Schauspielstars Lisa Wagner und Shenja Lacher, die überhaupt hinreißend gut durch diese zwei Stunden im Residenztheater führten, dankten es mit einem Ständchen und sangen ein Loblied auf die Freundschaft. Wie wunderbar!

Mit dem Kurt-Meisel-Preis geehrt wurde auch Vincent Glander, seit der Spielzeit 2019/2020 festes Ensemblemitglied. Der 46-jährige Münchner, aktuell zu erleben in der Inszenierung „Mercury“ im Marstall und Conférencier in „Cabaret“, sei ein „echtes Multitalent“ und in vielen darstellenden Künsten zu Hause. „Ob Schauspiel, Musical, Operette oder Chanson, er kann es und dies auch noch scheinbar mühelos in mehreren Sprachen und unzähligen Dialekten“, heißt es in der Begründung der Resi-Freunde. Wie ein Flummi hüpfte Glander vor Freude über die Bühne und konnte sein Glück kaum fassen. Ein würdiger Abend für zwei würdige Preisträger. **STEFANIE THYSSEN**



Dieser Artikel (ID: 2602858) ist am 13.10.2026 in folgenden Ausgaben erschienen: Mühldorfer Anzeiger (Seite 37), Wasserburger Zeitung (Seite 37), Mangfall-Bote (Seite 37), Chiemgau-Zeitung (Seite 37), Oberbayerisches Volksblatt (Seite 37), Waldkraiburger Nachrichten (Seite 37), Neumarkter Anzeiger (Seite 37).